

Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 34 (1959)

Heft: 11

Artikel: Kampf gegen jugendgefährdende Literatur

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-103159>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kampf gegen jugendgefährdende Literatur



1



2



3

Knallige Kriminalromane, Fortsetzungshefte in blutrünstiger Bildersprache, unverhüllt auf Nervenkitzel frisierte Massenzeitschriften — alles kann von jung und alt an Kiosken und anderen Verkaufsstellen erstanden werden. Mit recht wenig Sinn für Verantwortung setzt man auf diese Art auch den empfindsamen und leicht beeinflußbaren Kinderseelen eine denkbar ungeeignete Lektüre vor. Flammente Proteste von empörten Erziehern und andern Weiterblickenden und Appelle an die Adresse der für Druck und Vertrieb Verantwortlichen verhallen seit Jahren ohne große Wirkung.

Nicht zu verwundern war deshalb, daß schon vor etlichen Jahrzehnten nach Mitteln und Wegen gesucht wurde, um einer uferlosen Entwicklung auf diesem Gebiet Dämme und Gegenkräfte entgegenzustellen. Als weitaus wirksamste Waffe erwies sich in dieser Beziehung die unablässige und konsequent durchgeführte Propagierung des guten Buches. In diesem Zusammenhang gebührt allen Herstellern guter Jugendliteratur sowie verschiedenen Bibliotheken zu Stadt und Land Dank und Anerkennung. Die glücklichen Folgen ihres Wirkens können unmöglich auch nur annähernd abgeschätzt werden. Auf jeden Fall bieten sie den Kindern in unseren bewegten, allzuoft unerfreulichen und leider auch in hohem Maße jugendgefährdenden Zeiten Oasen der Geborgenheit und unverfälschtes Glück. Gleichzeitig werden den Jugendlichen menschliche Werte vermittelt, die für ihren späteren Lebensweg entscheidend sein können.

4



Bild 1: Wieder einmal ist es soweit: der Lesehunger kann befriedigt werden.

Bild 2: Leseprobe in einer stillen Ecke.

Bild 3: Die Fülle des Angebotes an guter Jugendliteratur lässt die Wahl des nächsten Buches fast zur Qual werden ...

Bild 4: Der große Tisch der Bibliothek eignet sich vorzüglich zum Austausch von Ratschlägen und Kenntnissen.

Bildbericht E. Liechti/E. Orsatti